

Sport und Turnen

Sportplatz-Eröffnung

Zum ersten Male in diesem Jahre wird am heutigen Nachmittag um 3 Uhr auf dem bei allen Radfahrern beliebtesten Sportplatz, Lindenau die Straße zum Start eröffnet. Mit den Osterrennen setzt der Leipziger Radrennsport auf der Rennbahn Verhältnisse neu ein. Das umfangreiche Programm enthält als Hauptnummer den Großen Osterpreis in drei Läufen über 10, 25 und 40 Kilometer. Am Start werden der Chemnitzer Junghanns, der Leipziger Chari, der Berliner Ruschkow, der Rittenberger Sturm und der Breslauer Schubert teilnehmen. Die Besetzung muß als ziemlich gleichmäßig bezeichnet werden, wenn man von dem Breslauer Schubert abläßt, der seit Jahren auf der 400-Meter-Bahn in Breslau-Grünau im B-Rasse-Rennen gefahren hat, ohne etwas Besonderes zu erreichen. Wenn Schubert sich seit vorigem Jahr nicht ganz wesentlich verbessert hat, dürfte er in allen drei Läufen das Nachsehen haben. Die Ueberwältigung des Tages könnte in Sturm liegen. Der Rittenberger ist fraglos ein temperamentvoller und gut oceanlager junger Fahrer, der, zumal auf der benachbarten Chemnitzer Radrennbahn, gute Rennen gelaufen hat. Die glauben indes, daß das Ende, zumal im 40-Kilometer-Lauf, zwischen Junghanns, Chert und Ruschkow liegt. In Junghanns der Fahrer des Vorjahres geblieben, so sollte ihm der Sieg nicht zu nehmen sein. In den beiden kurzen Läufen könnten allerdings auch Ruschkow und der in Leipzig eingefahrene Oert, der schnell vom Start ist, gewisse Chancen geltend machen.

Die Hitzegerennen, die sich aus einem Hauptfahren, einem Vorkampf und einem Endrennen zusammenfassen, weisen manchen guten Namen auf. Die Leipziger Rennmannschaft, mit Rittenbach an der Spitze, wird vollständig am Start versammelt sein. Von außerhalb kommen noch u. a. Herberich und Schumacher-Rittenberg, Jensen-Kopenhagen, Peter, Radel, Schrage, Senned und Lehmer, sämtlich aus Berlin. Hamburg wird durch Sonntag vertreten. Der Endlauf des Hauptfahrens könnte Schrage, Rittenbach, Herberich, Peter und Radel versammelt sein. Im Vorkampf und Vorkampffahren haben auch die anderen angeführten Fahrer sowie einige Leipziger Platz- und Siegeschancen. Den Herrenfahrern ist ein 10-Kilometer-Hauptfahren vorbehalten. Die beste Leipziger und Dresdner Klasse wird sich am Ablauf einstellen. Besonders aussehenswert sollten die Gebrüder Hahn und Fuchs-Leipzig sein.

Wenn das vorjährige Frühjahrswetter auch weiterhin durchhält, sollte dem Sportplatz ein Waffenerfolg gewiß sein. Die Rennen beginnen pünktlich um 3 Uhr, das Konzert um 2 Uhr.

Der große Landpreis

Wie wir bereits erwähnt haben, hat das Straßenrennen Berlin-Leipzig (170,9 Kilometer) um den Großen Landpreis eine so ausgezeichnete und starke Besetzung erhalten, daß die große Frühjahrssportprüfung zugleich zu einem der bedeutungsvollsten Amateurstrophenrennen des Jahres 1923 geworden ist. Angesichts dieser Tatsachen wird das Interesse der Bevölkerung an der Rennstrecke sicher außerordentlich groß sein. Auch die Leipziger Radfahrer werden es sich wohl nicht nehmen lassen wollen, heute mittag die Sieger der großen Fahrt zu begrüßen. Von Besuch kommenden, treffen die Teilnehmer, günstiges Wetter vorausgesetzt, gegen 12 Uhr mittags am Ziele Meißelplatz ein.

Die offizielle Siegesfeier findet am heutigen Osterfesttag, abends, im Palmengarten statt, wo nach der Siegesfeier großer Sportball vorzusehen ist. Der Einlaß in den Palmengarten erfolgt ab 6 Uhr.

Da die Rennungsliste über 600 Namen aufweist, und Herrenfahrer aus ganz Deutschland sich am Start einstellen, da ferner in diesem Jahre die Form aller Teilnehmer noch unerprobt ist, wäre es mögliches Beginnen, den Namen des Siegers vorzugeben zu wollen. Wir wünschen jedenfalls, nach einwandfreier Fahrt, dem besten Fahrer den ersten Platz.

Der Deutsche Radfahrer-Verband gibt bekannt, daß seinen Mitgliedern bis auf weiteres der Start gegen den Fahrer Christian Müller verboten ist. Zur Wiederannahme hat sich der Wiener Dauerfahrer Josef Zehetner gemeldet.

Unsere Voraussagen

1. April
Dresden

1. R. Hloze - Stoll Vupp - Tropen.
2. R. Ostale - Tradition - Odebreann.
3. R. Saloni - Räderhauptmann - Feuerbach.
4. R. Kympho - Hrg - Citera.
5. R. Omeral - Fuchsin - Ditzger.
6. R. Granit - Hagewald - Hadom.
7. R. Kageppa II - Rinekra - Herreite.

Karlshorst

1. R. Geballid - Glöze II - Orplid.
2. R. Wetterichide - Flegler - Grich G.
3. R. Ceres - Raff - Jansong.
4. R. Riederer II - Goldberg - Orfus.
5. R. Dro - Fontalida - Gangmed.
6. R. Raval - Memento - Hingshrit.
7. R. Tannidag - Gordanpal - Tächtig.

Auteuil

1. R. Protos - Mandarinette II - Blue Boy.
2. R. Phi Phi - Ruine - Somarsan.
3. R. Baster - Juul Conit - Jule Top.
4. R. Willtar-Jagdrennen.
5. R. Dells - Bird Ren - Birella.
6. R. Coob Ruf II - PArno - Pergola.

Leipziger Fußball

1. Osterfeiertag

1/4 Uhr empfängt Viktoria 08 in Mödern den SC. Waldhof aus Mannheim. Die Gäste haben in der süddeutschen Reifezeit seit langem eine hebenstende Rolle gespielt und erreichten in diesem Jahre gleiche Punktzahl mit dem Meister des Oberwaldkreises. Folgende Resultate, die in der letzten Zeit erzielt wurden, sind geeignet, Ihre Spielstärke zu beleuchten. Sie gewannen gegen Turnverein Augsburg mit 1:0, gegen Phönix-Karlsruhe mit 2:1 und gegen VfR-Mannheim, ihren Ortsrivalen, mit 3:2. Das Tor hütet Kohrman, der Bruder des berühmten Fürther Meisterpielers, und vier Repräsentative verleihen der Mannschaft besondere Stärke. Ist sie Meister in der vielgerühmten süddeutschen Kombination, so wird Viktoria, die sich in der Aufstellung: Nebel; Wintler, Bergmann; Pabel, Janas, Schwarzburger; Weidgräber, Walther, Busch, Engelich, Claus präsentiert, alle Anstrengungen machen müssen, um ehrenvoll zu bestehen. Der Kampf steht unter der bewährten Leitung von Chemnitz-VfR. Ein Spiel der 1. Jugendmannschaft bildet den Auftakt.

Ebenfalls am 1. Osterfeiertag hat die Liga des S.R. 19 auf ihrem Platz in Lindenau den S.R. Wina 03 aus der Berliner Oberliga zu Gast. Die Berliner treten mit besserer Mannschaft, u. a. den Internationalen Wiedler als Torwart und Olfert als Verteidiger, an, so daß auch hier ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Spielbeginn 1/4 Uhr.

Ein dritter Gast, die Liga des F.C. Lauscha, kreuzt um 4 Uhr in Kleinhöcher mit TuR, die Rittgen. Die Thüringer werden hier vor eine erste Probe ihres Könnens gestellt werden.

Gegenüber diesen Gastspielen verläßt naturgemäß eine Begegnung zwischen Olympia-Liga und Tappfer I, die 1/4 Uhr am Scherbenberg zur Austragung gelangt und als Vorprobe für im Zeitenschiefer schlußmerkende Befähigungsspiele gewertet werden kann.

2. Osterfeiertag

Der Ostermontag bringt als wichtigstes Ereignis ein Gastspiel des VfR-Mannheim, das uns

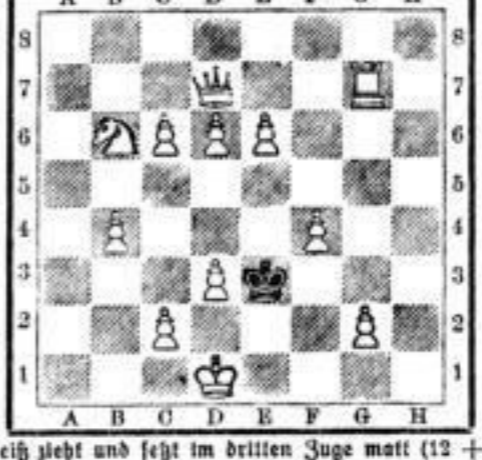
ber 1923 als nachträgliche Jubiläumsgabe auf den Osterfesttag legt. Die Gäste, die am Karfreitag auf den stärksten Vertreter Dresdens trafen, dort aber noch nicht unter dem Einfluß der Nachwirkungen einer 15-tägigen Fahrt im überfüllten D-Jug-Handen, werden auf dem Sportplatz sicher alles aufbieten, den Glanz süddeutschen Fußballspiels zu entfalten. VfR-Mannheim hat in dieser Saison bereits eine erfolgreiche Tournee durch Spanien absolviert, in der nicht ein Spiel verloren. Die Leipziger stellen sich dem Schiedsrichter Fritz Klemmer um 4 Uhr mit folgender Mannschaft: Fuchs; Beth I, Beth II, Schenlohe, Röhler; Cotta, Hering, Köhmann, Krause, Köffig.

Schach

Bearbeitet im Auftrage der Leipziger Schachgesellschaft „Augustea“ von R. Max Blumich. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Nr. 147. Von Hans Vetter in Dresden. (Urdruck.)

Dem Sächsischen Schachbund zu seiner 11. Tagung in Leipzig Ostern 1923 gewidmet.



Weiß zieht und setzt im dritten Zuge matt (12 + 1)

Nr. 148. Von E. D. Martin in Leipzig. (Turnier des Deutschen Arbeiter-Schachbundes 1921.) Weiß: Kc6 Dd8 Td8 Bc2 Bb3 (5) Schwarz: Kc4 Dc8 Lf8 Sa3 Bb3 e3 e4 g7 (8) Weiß zieht und setzt im zweiten Zuge matt.

Partie Nr. 72

Gespielt am 20. Januar 1923 in Kopenhagen. Weiß: Dr. Tarfakow. Schwarz: Holte. Abgeschlossen Damengambit.

- | | | | |
|--|--------|--|--------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 12. 0-0-0 | Dd8-e7 |
| 2. e2-e4 | e7-e6 | 13. g2-g4! | Sf6-g4 |
| 3. Sb1-c3 | Sg8-f6 | Vorführer war es, die g-Linie nicht zu öffnen und Sd4 zu spielen. | |
| 4. Le1-g5 | Lf8-e7 | 14. Td1-g1 | Sd7-f6 |
| 5. e2-e3 | 0-0 | In solchen Stellungen zieht man meist besser den S nach f6, denn von da deckt er ebenso gut, kann jedoch nicht leicht vertreiben werden. | |
| 6. Dd1-e2 | | 15. Sd3-e5 | Sg4xe5 |
| Von Marshall bevorzugt, der dann häufig lang rochierte und mit h2-h4 angriff. | | 16. d4xe5 | Sf6-h5 |
| 7. Sg1-f3 | e7-e6 | 17. Lf4xe5 | De7xe5 |
| Schwarz sollte e7-e5 spielen, um am der c-Linie ein Gegenspiel zu erlangen. | | 18. Tg1-g5 | De5-f6 |
| 8. e4xe5 | e6xd5 | 19. Tg5xe5 | g7xb6 |
| Duras versuchte in Schwenningen 1905 Sd5; der Zeitzug ist wohl vorzuziehen. | | 20. Th1-g1 | Kg8-f8 |
| 9. Lf1-d3 | h7-h6 | 21. Ld3-g3! | |
| Schwarz scheint den drohenden Sturm auf den K nicht zu ahnen, denn sonst würde er diesen schwächenden Zug unterlassen. | | Lf5 hätte Schwarz mit Td5 erwidern können. Jetzt droht Weiß die letzten Höhen B zu besetzen. Deshalb versucht der K die Flucht zu ergreifen. | |
| 10. h2-h4 | Tf8-e8 | 21. . . . | Lb4xe3 |
| 11. Lg5-f4 | Le7-b4 | 22. b2xe3 | Kf8-e7 |
| | | 23. Lg6-f5 | Le8xf5 |
| | | Fortsetzung der Partie | |

durch Kd8 war wohl besser. Jetzt folgt ein schöner Schluß.

24. Th5xf5 Df6xb4
25. Tf5xf7+ Ke7-d6
Sowohl Kd8 26. Df5 als auch Kf7: 26. Dh7+

Ke6 27. Tc6f Ke5 28. f4f wäre verderblich.
26. Te1-g6f Kd6-e5
27. Tf7xb7 Ta8-b8
28. De3-b3 Tb6xb7
29. Dd3xb7 Dh4-a4
30. Tg6xe6f Dd4xe6
31. Dh7-b4 f.

Sösungen

Nr. 145. (Kc1 Dd1 Tb1 Le2 f4 Sh6 Be4 e2 - Kh3 Tg2 La3 Bb2 b4 e3 e3 f5 h4. - Weiß matt in zwei Zügen von Schläfer.) 1. Dd1-h1! Th2-Lb3 Th1-f. Eine wahre Verlegenheitslösung! Man sieht eine Lösung durch 1. . . . b3 2. Ld1-Lb4 f und sucht einen die Stellung unverändert lassenden (stilen) Zug, bis man endlich erkennt, daß man einer fata morgana nachläßt. Zugwechsel mit völligem Wechsel des Abspiels.

Nr. 144. (Kf4 Dc1 Ld1 g1 Sa3 h2 Bd3 e2 - Ke1 Td2 Bg2. 2 f von Dd3f.) 1. e2-e4! Td1: 2. De3 f; 1. . . . Td3; 2. Te2 f; 1. . . . Td2? 2. Lf3 f; 1. . . . Te2 2. Le2 f.

Der Osterkongreß des Sächsischen Schachbundes

Die 11. Tagung des Sächsischen Schachbundes nahm programmgemäß am Karfreitag ihren Anfang. Wir berichten darüber regelmäßig an anderer Stelle.

Aus der Schachwelt

Auch die zweite Fernpartie der Augustea gegen Breslau ist unentschieden geworden. - Für das kleine Turnier, welches Weihnachten zwischen Wögg, Vorkbank, Dr. W. Müller, Dr. Goery und Blümich stattfand, hatte ein Gewinner einen Preis für die beste Partie ausgelegt. Der Preisrichter hat ihn jetzt je zur Hälfte Wögg (für die Partie gegen Dr. Goery) und Blümich (für die Partie gegen Wögg) zuerkannt. - Am 28. August findet in Dresden der langgeplante Massenkampf zwischen dem Sächsischen Schachbund und dem Deutschen Schachverband in der Iphigonia-Schwabell Hall. Der diesjährige (2.) Kongreß dieses Verbandes soll vom 18.-25. August vom Deutschen Schachklub in Auftrag ausgerichtet werden. - Die Schachgesellschaft Leipzig-Nord (Gausseebau, Weidinger Str.) hat ihr Winterturnier beendet. Den 1. Preis errang W. Weigel mit 16 Punkten von 16 Partien. Es folgten: Fr. Markus + 13, J. Loh + 10, E. Loh + 9, A. Herms + 8, G. Schulz + 6, W. Pöhlmann + 3 und Sonntag (Erfolgslos). Die Preisverteilung fand am 21. März statt.

Fernturniere der Neuen Leipziger Zeitung Gruppe 2. Herr Studienassessor S. Rodigast wohnt jetzt in Apolda, Dornstraße 27, 1. Gruppe 3. Angemeldet haben sich: 1. Franz Günther, Stricker; 2. Bruno Brandt, Jägerstraße; 3. Wilhelm Heibach, Tabakfabrikate, (ähnlich in Dingelstädt (Schachfeld).

Briefwechsel

Leipzig (S. S.). Bei dem 2er Kas-Kas genügt die angegebene Verbesserung. Bitte prüfen Sie aber, ob nicht der Bc durch einen weißen Bg8 ersetzt werden könnte. Dann hätte die D noch mehr Bewegungsfreiheit und der erste Zug wäre ein Opfer. - Der 3er Kas-Kas wird gebracht. Leipzig (R. A.). Die beiden 2er werden gebracht. Wina (Dirner Anz.). Wir erhielten Ihre Schachspalte bis zur Nr. mit Partie 41.

PETERS UNION A.-G.

nennt sich jetzt unsere durch

PETERS UNION Zahnradreifen

für Personen- und Last-Automobile, Motorzweiräder und Fahrräder weltbekannte Firma.

PETERS UNION A.-G. FRANKFURT a. MAIN

Filialen in Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln-Essen Königsberg, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Steffin, Stuttgart